

Landkreis Wesermarsch – Vorläufige Ergebnisrechnung 2016

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr (+), weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	-Euro -
Ordentliche Erträge				
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.849.753,56	-1.461.944,14	-1.696.800	-234.855,86
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen 1)	-83.443.485,45	-86.759.906,57	-84.948.300	1.811.606,57
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.120.102,40	-1.012.952	-1.012.952	
04. sonstige Transfererträge	-3.460.072,54	-3.943.289,35	-3.621.300	321.989,35
05. öffentlich-rechtliche Entgelte 2)	-2.610.750,47	-3.323.917,88	-2.529.000	794.917,88
06. privatrechtliche Entgelte	-1.303.389,14	-729.741,99	-749.000	-19.258,01
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.650.331,74	-43.285.119,36	-53.752.300	-10.467.180,64
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-6.136.283,67	-6.149.034,05	-6.138.500	10.534,05
09. aktivierte Eigenleistung				
10. Bestandsveränderungen	-1,00			
11. sonstige ordentliche Erträge	-2.554.257,97	-2.645.558,37	-2.722.500	-76.941,63
12.= Summe ordentliche Erträge	-142.128.427,94	-149.311.463,71	-157.170.652	-7.859.188,29
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	19.704.530,15	21.532.977,53	21.227.700	305.277,53
14. Aufwendungen für Versorgung	497.776,08	62.115,99	34.100	28.015,99
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.176.213,16	9.936.965,78	10.818.000	-881.034,22
16. Abschreibungen	4.851.330,89	4.960.431,98	5.062.803	-102.371,02
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.910.125,91	2.284.199,81	3.302.900	-1.018.700,19
18. Transferaufwendungen	71.562.381,31	84.378.961,35	87.970.500	-3.591.538,65
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	28.360.280,75	28.945.898,74	29.561.300	-615.401,26
20.= Summe ordentliche Aufwendungen	137.062.638,25	152.101.551,18	157.977.303	-5.875.751,82
21. ordentliches Ergebnis	-5.065.789,69	2.790.087,47	806.651	1.983.436,47
22. außerordentliche Erträge	-1.395.209,55	-791.839,62	-55.000	736.839,62
23. außerordentliche Aufwendungen	853.273,24	1.405.249,75	83.000	1.322.249,75
24. außerordentliches Ergebnis	-541.936,31	613.410,13	28.000	585.410,13
Jahresergebnis	-5.607.726,00	3.403.497,60	834.651	2.568.846,60

Erläuterungen zu größeren Abweichungen:

01. Steuern und ähnliche Abgaben

Die Ertragsreduzierung resultiert aus einer gegenüber der Planung um rd. 234.000 € geringeren Landeszuweisung an Ausgleichsleistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die positive Abweichung um rd. 1,8 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf eine im Rahmen des Finanzausgleiches des Landes Niedersachsen erfolgte Neuberechnung der Schlüsselzuweisungen zurückzuführen. Hier ergab sich ein Mehrertrag von rd. 1,5 Mio. Euro.

04. sonstige Transfererträge

Die um rd. 322.000 € gegenüber der Planung höheren Erträge basieren insbesondere auf Mehrerträgen in den Bereichen Sozial- und sonstige Ersatzleistungen sowie Kostenerstattungen/Aufwandsersatz an Personen außerhalb von Einrichtungen. Dabei handelte es sich vorwiegend um Zahlungen der Städte und Gemeinden. So treten beispielsweise die Sozialämter bei einem Anspruchswechsel vom Asylbewerberleistungsgesetz zum SGB II in Vorleistung oder das Sozialamt erbringt weiterhin Leistungen, falls das Jobcenter nicht rechtzeitig zahlt. Diese Gelder werden bzw. wurden über den bestehenden Erstattungsanspruch wieder vereinnahmt.

05. Öffentlich rechtliche Entgelte

Die um rd. 795.000 € höheren Erträge sind hauptsächlich auf höhere Verwaltungsgebühren in den Bereichen Baugenehmigungsverfahren/baurechtliche Stellungnahmen (475.100 €) aufgrund diverser Großvorhaben, Zulassungswesen (69.500 €) und Immissionsschutz (77.200 €) aufgrund Anstiegs der Genehmigungen für Windparks zurückzuführen. Der Bereich Gewerbebereich konnte durch erteilte Erlaubnisse nach dem Glücksspielstaatsvertrag (Bereich Spielhallen) einen Mehrertrag (55.200 €) verzeichnen und der Bereich Naturschutz – und Landschaftspflege erzielte gegenüber der Planung rd. 54.600 € höhere Erträge, insbesondere zurückzuführen auf eine Zahlung in Höhe von rd. 40.000 € für einen Bewilligungsbescheid Qualifizierung und Beratung betreffend. Die Restsumme setzt sich aus mehreren unwesentlichen Mehrerträgen in verschiedenen Organisationseinheiten zusammen.

07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die negative Abweichung von rd. 10.470.000 € ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Erstattungen im Bereich Asyl (6.302.500 €) aufgrund geänderter Buchungspraxis. Auch die Schließung der Erstaufnahmeeinrichtung hat mit gegenüber der Planung geringeren Erstattungen (3.367.000 €) zu diesem Ergebnis beigetragen. Hier muss jedoch festgehalten werden, dass auch die zugehörigen geplanten Aufwendungen (siehe 18.) im gleichen Maß gesunken sind. Weiterhin haben Mindererträge in den Bereichen Unterhaltsvorschuss (165.700 €) aufgrund geringerer Erstattungen des Landes, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (180.600 €) sowie im Bereich Brandschutz (147.000 €) zum o.g. Ergebnis beigetragen. Aufgrund der Arbeitsbelastung im Zusammenhang mit der Umstellung auf Digitalfunk sowie digitale Alarmierung konnten weniger Arbeiten für Dritte (Städte und Gemeinden, Werksfeuerwehren u. sonstige Externe) durchgeführt werden.

11. sonstige ordentliche Erträge

Die geringeren Erträge resultieren insbesondere aus einer gegenüber der Planung abweichenden Auflösung bei den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger.

13. Personalaufwendungen

Die ausgewiesenen rd. 305.000 € höheren Personalaufwendungen resultieren insbesondere aus erhöhten Pensionsrückstellungen, Tarifsteigerungen und Besoldungserhöhungen sowie zusätzlichen Stellen im Bereich der Asylbetreuung. Die zusätzlichen Stellen sind durch die Übertragung eines Haushaltsausgaberestes in Höhe von 351.000 € (Kreisausschuss 07.12.2015) gedeckt, so dass die Personalaufwendungen insgesamt unter dem geplanten Ansatz liegen.

15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die um rd. 881.000 € geringeren Aufwendungen resultieren insbesondere aus Minderaufwendungen im Bereich der Bewirtschaftungskosten – Strom, Gas, Wasser, Gebäudeversicherung und -reinigung – (408.500 €), wobei insbesondere im Bereich Gas eine Ersparnis von rd. 176.300 € entstand. Auch Einsparungen im Bereich der baulichen Unterhaltung (inkl. Grundstücke), der Unterhaltung des beweglichen Vermögens (rd. 257.100 €) sowie der Aufwendungen für Dienstleistungen von Dritten im Bereich Natur- und Landschaftsschutz (rd. 159.400 €) bedingt durch geringere Durchführung von geplanten Projekten trugen zum o.g. positiven Ergebnis bei.

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die um rd. 1.018.000 € geringeren Aufwendungen ergeben sich zum Einen durch die immer noch bestehenden günstigen Zinsmarktbedingungen sowie zum Anderen durch zeitliche Verschiebung von Kreditaufnahmen gegenüber der investiven Haushaltsplanung. So ergab sich im Bereich der Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite eine Ersparnis von rd. 609.000 € und im Bereich der langfristigen Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen eine Ersparnis von rd. 409.000 €.

18. Transferaufwendungen

Die um rd. 3,6 Mio. Euro geringeren Aufwendungen sind u.a. durch die Schließung der Erstaufnahmeeinrichtung (siehe 7.) und durch rückläufige Flüchtlingszahlen bedingt. Auch geringere Inanspruchnahmen von Leistungen für Bildung und Teilhabe sowie die gegenüber der Planung um 350.000 € geringere Verbandsumlage für den Zweckverband Veterinär haben zum o.g. positiven Ergebnis beigetragen.

22. Außerordentliche Erträge

Die um rd. 737.000 € höheren Erträge resultieren insbesondere aus nicht planbaren periodengerechten Abgrenzungsbuchungen des Fachdienstes Soziales, aus Leistungen vom Bund und Land zum Lohnstundenausgleich für Straßenwärter rückwirkend für den Zeitraum 2010 -2015 (148.400 €) sowie aus Auflösungserträgen von gebildeten Rückstellungen im Bereich Sportstättenabrechnung und im Bereich Gerichtsverfahren (249.400 €). Im letztgenannten Bereich ergab sich durch eine Klagerücknahme ein Ertrag von rd. 195.400 €.

23. Außerordentliche Aufwendungen

Die um rd.1.322.000 € höheren Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die Bildung einer Rückstellung im Bereich Altlastsanierung (ehemaliges Gelände Fleischmehlfabrik) in Höhe von 422.100 €, die Zahlung des Straßenausbaubeitrages Poggenburger Str./Dungenstraße aufgrund Endabrechnung der Stadt Brake (97.000 €) sowie durch nicht planbare periodengerechte Abgrenzungsbuchungen im Fachdienst Soziales in den Bereichen Eingliederungshilfe und Asylangelegenheiten bedingt.